

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in der zweiten Ausgabe des Plan E-Trendbarometers möchten wir wieder unsere aktuellen Erkenntnisse über das Wissen und Verhalten der Bevölkerung mit Blick auf das richtige Entsorgen von E-Schrott mit Ihnen teilen.

Die neuen Zahlen verdeutlichen eine Entwicklung, die wir bereits im vergangenen Jahr feststellen konnten. Einerseits bestätigt sich die positive Entwicklung beim faktischen Wissen zum Thema E-Schrott-Entsorgung. Andererseits ist die Unsicherheit, bei der Entsorgung alles richtig zu machen, im Vergleich zur Grundlagenstudie 2019 leicht angestiegen.

Gänzlich neue Erkenntnisse liefert das aktuelle Trendbarometer über die Priorität der korrekten Altgeräte-Rückgabe im Vergleich zu anderen umweltschützenden Maßnahmen. Hier zeigt sich eine recht hohe Wichtigkeit für Maßnahmen wie die korrekte E-Schrott-Entsorgung oder auch die richtige Batterierückgabe.

Wir werden die aktuellen Erkenntnisse für uns auswerten und selbstverständlich für unsere Aufklärungsarbeit mit Plan E nutzen. Aufgrund der hohen Komplexität des Themas ist der Aufbau von Wissen die Grundvoraussetzung, um das Verhalten der Bevölkerung zu ändern. Nur so können wir die Sammelquote steigern und die Vorgaben erreichen. Gemeinsam mit Ihnen schaffen wir das am besten, indem wir zukünftig weiterhin einheitlich und einfach Informationen, klare Handlungsanweisungen und die existierenden Rückgabemöglichkeiten auf den Wertstoffhöfen und im Handel kommunizieren.

Herzliche Grüße,
Ihr Alexander Goldberg



Inhalt

Plan E-Trendbarometer Factsheet	2
Persönliche Priorität verschiedener Umweltschutzmaßnahmen	2
Faktisches Wissen rund um die Entsorgung von Elektro-Altgeräten	4
Emotionale und kognitive Hürden auf dem Weg zur korrekten Entsorgung	6

Mehr Infos im Netz



Factsheet

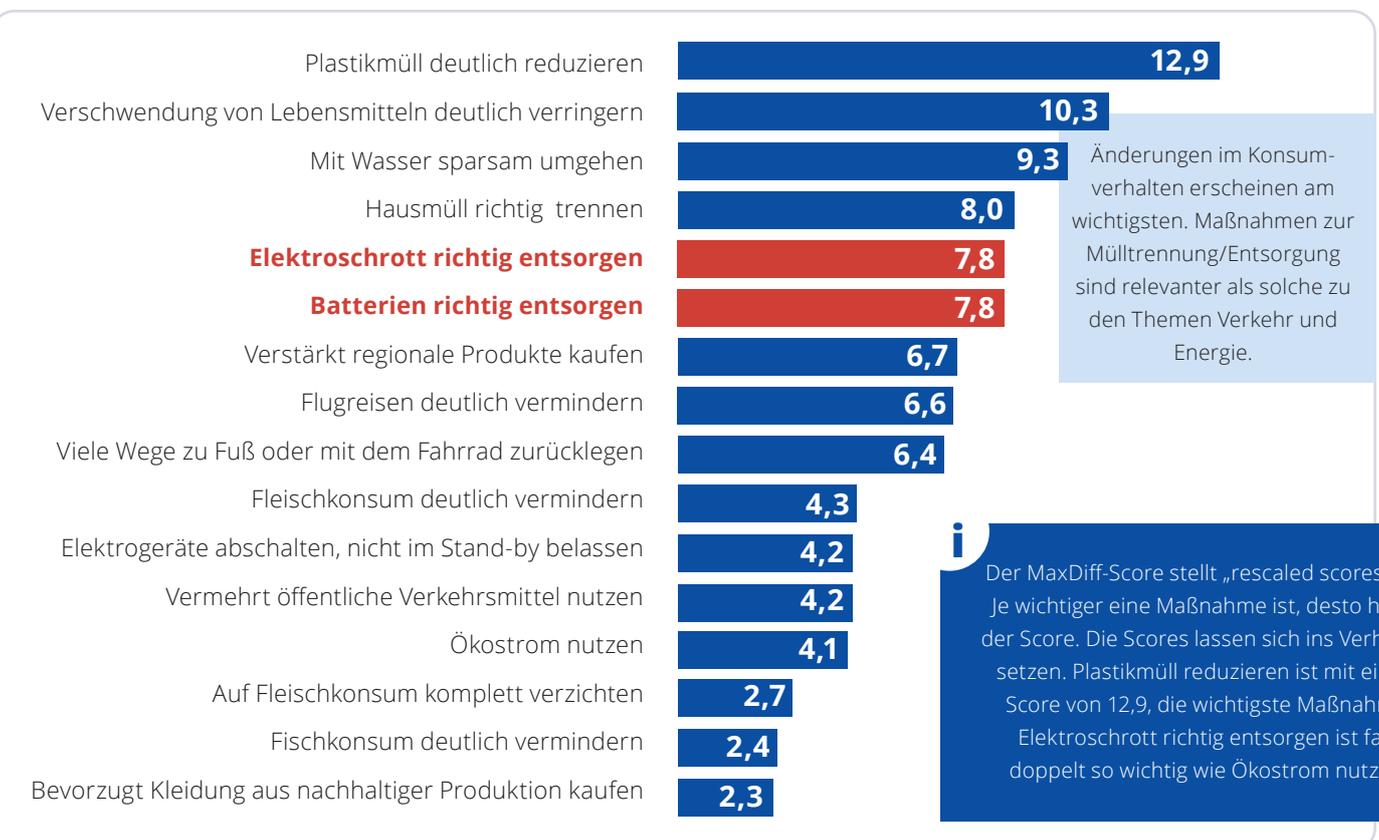
Befragungszeitraum	Mai 2021
Methode	quantitative Online Interviews (Länge ca. 10 Minuten)
Zielgruppe	in Deutschland lebende Personen im Alter von 14-65 Jahren, national repräsentativ in Bezug auf Geschlecht, Alter, Bildung, Größe des Wohnorts, Region
Stichprobe	n=1.000 Interviews
Durchführendes Institut	mindline

Persönliche Priorität verschiedener Umweltschutzmaßnahmen

Erstmals wurde in diesem Trendbarometer die Wichtigkeit verschiedener Maßnahmen für den persönlichen Beitrag zum Umweltschutz abgefragt. Dabei ergab sich im Hinblick auf die Rolle der korrekten E-Schrott- bzw. Batterieentsorgung ein vielfältiges Bild. Prinzipiell lässt sich jedoch festhalten, dass die korrekte E-Schrott-Entsorgung unter den Top 5-Maßnahmen für den persönlichen Beitrag zum Umweltschutz landet.

gung ein vielfältiges Bild. Prinzipiell lässt sich jedoch festhalten, dass die korrekte E-Schrott-Entsorgung unter den Top 5-Maßnahmen für den persönlichen Beitrag zum Umweltschutz landet.

Welche dieser verschiedenen Maßnahmen sind für Ihren persönlichen Beitrag zum Umweltschutz am wichtigsten? (MaxDiff-Scores)



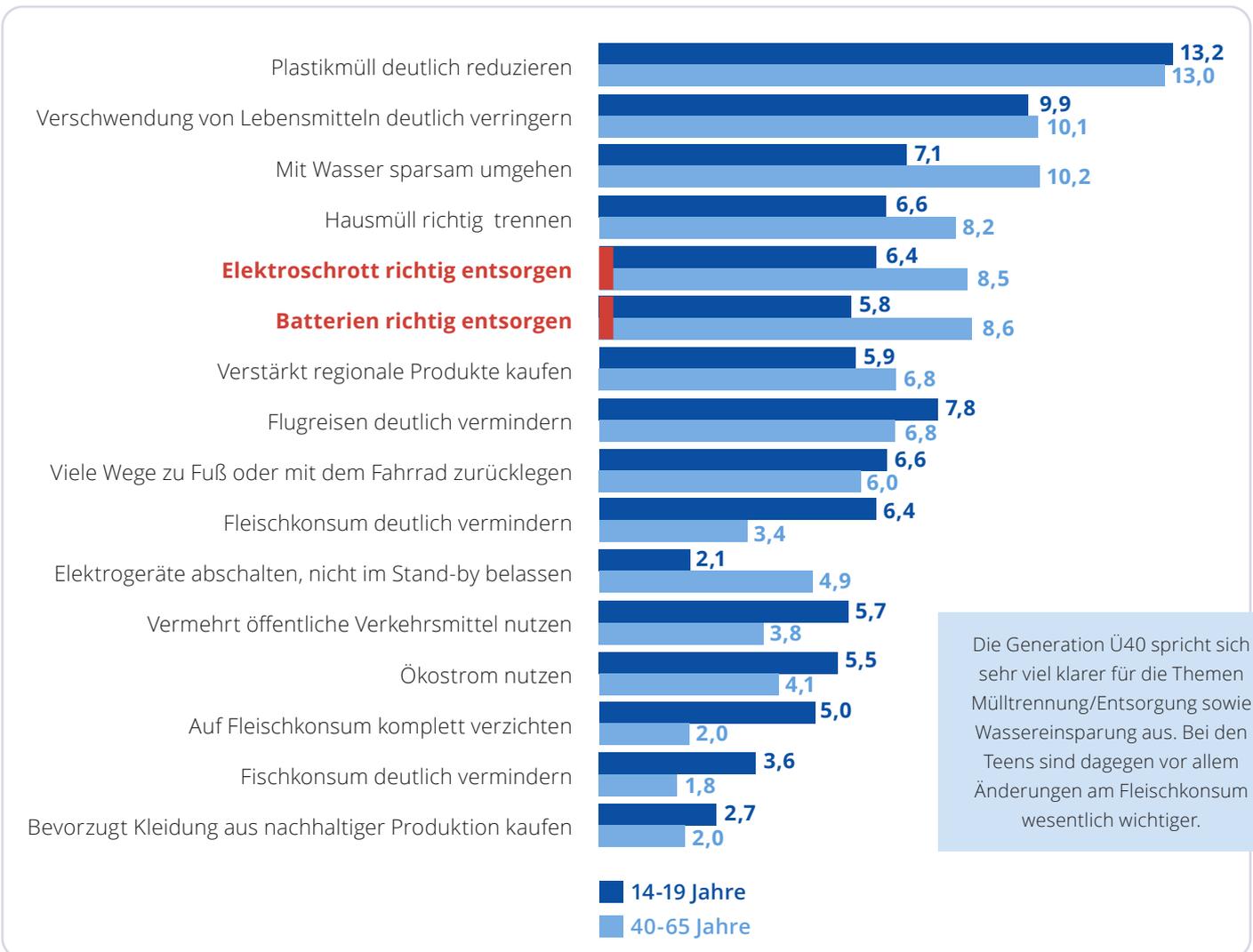
Basis: Total (n=1.007) | rescaled MaxDiff-Scores

F1: Wenn Sie an Ihren persönlichen Beitrag zum Umweltschutz denken: Welche dieser Maßnahmen sind Ihnen am wichtigsten und welche am unwichtigsten?

Ein signifikanter Unterschied bei den Ergebnissen zeigt sich bei der Betrachtung der verschiedenen Altersgruppen. So spricht sich die Generation Ü40 wesentlich deutlicher für

Themen wie Mülltrennung und E-Schrott-Entsorgung aus, während bei den Teens diese Maßnahmen eine eher geringe Bedeutung haben.

**Wichtigkeit verschiedener Maßnahmen in verschiedenen Altersgruppen (MaxDiff-Scores).
Teens vs. 40-65 Jährige**



Basis: Teens (n=81) 40-65 Jährige (n=573) | rescaled MaxDiff-Scores

F1: Wenn Sie an Ihren persönlichen Beitrag zum Umweltschutz denken: Welche dieser Maßnahmen sind Ihnen am wichtigsten und welche am unwichtigsten?



Faktisches Wissen rund um die Entsorgung von Elektro-Altgeräten

Der positive Trend beim allgemeinen Entsorgungswissen wird bestätigt – trotzdem besteht weiterhin großer Nachholbedarf: nur 8% haben alle Fragen richtig beantwortet.

8% haben alle 5 Fragen richtig beantwortet. (Plan E-Trendbarometer 1/20: 9%)

... % der Befragten wissen, dass die Aussage FALSCH ist:

2019		2020		2021	
51%		58%		58%	Eine Fernbedienung darf man im Hausmüll entsorgen, wenn man vorher die Batterien entfernt hat.
68%		73%		74%	Wenn im defekten Kleingerät (z. B. Toaster, Rasierer) keine elektronischen Bauteile oder Akkus sind, darf man sie in der Wertstofftonne (gelbe/r Tonne/ Sack) entsorgen.
64%		66%		67%	Wenn im defekten Kleingerät (z. B. Toaster, Rasierer) keine elektronischen Bauteile oder Akkus sind, darf man sie im Hausmüll entsorgen.
21%		26%		24%	Geräte darf ich dem Schrotthändler mitgeben, der sich mit einem Zettel ankündigt und sie kostenfrei entsorgt.
*		68%		66%	Man darf ein kaputtes Gerät mit dem Hinweis ‚zu verschenken‘ an den Straßenrand stellen. Vielleicht nimmt es ja jemand mit.

* Keine Testung in der Nullmessung/Grundlagenstudie „Wie tickt E-Schrott Deutschland?“

positive Entwicklung | negative Entwicklung | keine Veränderung

Große Lücken tun sich nach wie vor bei dem Wissen zu den Rückgabemöglichkeiten auf. So weiß nur ein kleiner Teil über die vielfältigen Rückgabemöglichkeiten im Handel Bescheid

– unabhängig ob man einen Neukauf vornimmt oder nicht. Nur der 1:1 Tausch bei Großgeräten ist einer Mehrheit bekannt.

... % der Befragten wissen, dass die Aussage **RICHTIG** ist:

6% haben alle 5 Fragen richtig beantwortet.
(Plan E-Trendbarometer 1/20: 5%)

2019	2020	2021	
23%	27%	28%	Online-Händler sind verpflichtet, nicht mehr genutzte Kleingeräte zurückzunehmen, gleich, ob man sie dort gekauft hat oder ob man etwas Neues kauft.
36%	37%	39%	Jeder größere Elektrofachmarkt ist verpflichtet, eine kaputte elektrische Zahnbürste kostenfrei anzunehmen, auch wenn man dort nichts kauft.
37%	34%	35%	Wenn ich mir ein neues Haushaltsgroßgerät vom Händler nach Hause liefern lasse, muss ich für die Abholung des Altgeräts nie zusätzlich zahlen.
*	58%	60%	Jeder größere Elektrofachmarkt ist verpflichtet, einen kaputten Kühlschrank ohne zusätzliche Kosten anzunehmen, wenn man dort ein neues vergleichbares Gerät kauft.
*	37%	37%	Jeder Einzelhändler, der auf einer großen Fläche Elektrogeräte in seinem Sortiment verkauft, ist verpflichtet, eine kaputte elektrische Zahnbürste anzunehmen, auch wenn man dort nichts kauft.

* Keine Testung in der Nullmessung/Grundlagenstudie „Wie tickt E-Schrott Deutschland?“

positive Entwicklung | negative Entwicklung | keine Veränderung

Mit dem Plan E-Trendbarometer fragen wir offen nach der Bedeutung der durchgestrichenen Mülltonne, und es zeigt sich immer noch ein hoher Anteil an unspezifischen Antworten. Und dennoch: Sind es in der Nullmessung im Rahmen

der Grundlagenstudie in 2019 nur 2%, die offen abgefragt, die durchgestrichene Mülltonne mit E-Schrott in Verbindung bringen, können wir in 2020 und nun auch in 2021 einen signifikanten Anstieg auf 6% verzeichnen

**WAS VERMUTEN/
DENKEN SIE: WELCHE
BEDEUTUNG HAT DAS
SYMBOL?**

2019	2020	2021	
2%	6%	6%	...% der Befragten formulieren ungestützt die richtige Bedeutung des Symbols mit Kontext Elektromüll





Emotionale und kognitive Hürden auf dem Weg zur korrekten Entsorgung

Die Entsorgungsbarrieren nehmen im Vergleich zu 2019 leicht zu und pendeln sich auf dem Niveau der Befragung von 2020 ein.

BITTE GEBEN SIE AN, INWIEFERN DIE AUSSAGE AUF SIE GANZ PERSÖNLICH ZUTRIFFT ODER NICHT ZUTRIFFT.

Zustimmung zu den Aussagen mit „Trifft voll und ganz zu/...trifft größtenteils zu“

Entsorgungsbarrieren	2019		2020		2021
Es gibt zu wenig Entsorgungsmöglichkeiten in meiner näheren Umgebung.	26%		29%		30%
Mir ist klar, wie ich Elektro-Müll entsorgen muss, aber die Möglichkeiten sind sehr umständlich.	29%		32%		30%
Ich bin mir nicht sicher, ob Kosten bei der Entsorgung auf mich zukommen.*	25%		26%		28%
Ich bin mir unsicher, ob der Wertstoff-/Recyclinghof alle Elektrogeräte annimmt.*	23%		23%		22%
Ich bin mir nicht sicher, was genau zu Elektro-Müll zählt.*	16%		20%		19%
Informationen zur fachgerechten Entsorgung sind schwer zu finden.	18%		21%		22%
Ich bin mir unsicher, ob der Elektro-Müll nach der Entsorgung tatsächlich korrekt und umweltgerecht weiterverarbeitet wird.*	40%		36%		38%

● positive Entwicklung | ● negative Entwicklung | ● keine Veränderung

* Barriere stärker bei Teens und 20-39-Jährigen sowie bei Frauen

Die Ergebnisse stärken uns in dem eingeschlagenen Weg, das Wissen über die korrekte Entsorgung weiter aufzubauen. Denn der Aufklärungsbedarf in der Bevölkerung ist groß, und auch die Unsicherheit bei den Rückgabemöglichkeiten stellt weiterhin ein Problem beim Erreichen der Sammelquote dar.

Impressum

<https://www.stiftung-ear.de/de/impressum>